




K.report 03.2020

Herbsttag

Herr: es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß.
Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren,
und auf den Fluren lass die Winde los.
Befiehl den letzten Früchten voll zu sein;
gib ihnen noch zwei südlichere Tage,
dränge sie zur Vollendung hin und jage
die letzte Süße in den schweren Wein.
Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr.
Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben,
wird wachen, lesen, lange Briefe schreiben
und wird in den Alleen hin und her
unruhig wandern, wenn die Blätter treiben.

Rainer Maria Rilke (1902)





„Jahre lehren
mehr
als Bücher.“
(Aristoteles)

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie sagte schon der französische Philosoph Jean-Paul Sartre: „ein großer Teil der Sorgen besteht aus unbegründeter Furcht.“ Stand heute können wir so über die sehr pessimistischen Prognosen von Politik und Sachverständigen denken, die im Frühjahr von einer Krise historischen Ausmaßes sprachen, Vergleiche mit der Weltwirtschaftskrise der 1920er Jahre zogen und somit für große Verunsicherung sorgten.

Heute sehen wir trotz saisonal wieder steigender Corona-Infektionszahlen etwas gelassener auf die zurückliegenden Monate. Nach den Crashmonaten Februar und März vollzog die Börse eine positive Trendwende und ein Großteil der Verluste konnte wieder aufgeholt werden.

Die Stimmen von Volkswirten, Wirtschaftsbossen und Politikern mehren sich, dass sich die Konjunktur wieder spürbar erholen könnte. Das konjunkturelle Minus des Jahres 2020 sollte unter dem Rückgang des Jahres 2009, bei ca. fünf Prozent liegen.

In unserem neuen K.report beurteilen wir die aktuelle Situation an den Kapitalmärkten und geben einen konjunkturellen Ausblick für die nahe Zukunft. Wir beleuchten die jüngsten Entwicklungen in der Geldpolitik und die möglichen Auswirkungen auf die Inflationsrate. Des Weiteren informieren wir Sie über unsere neuen Aktien-Engagements des dritten Quartals.

Gerne informieren wir Sie über die Neuigkeiten Ihrer KIDRON Vermögensverwaltung. Wir freuen uns, dass wir mit Alwin Schmider einen weiteren erfahrenen Mitarbeiter für unser Team gewinnen konnten. Herr Schmider wird den Bereich Fonds-Advisory & Management erfolgreich weiter ausbauen.

Zum zweiten Mal in Folge wurden wir für unsere Arbeit von der Wirtschaftszeitschrift „Capital“ als „Top-Vermögensverwalter“ mit der Höchstnote ausgezeichnet. Das freut uns und hoffentlich auch Sie: denn es sind die Wertentwicklungen, unser Konditionsmodell und die Struktur ihrer Portfolios (natürlich: anonymisiert), die Grundlage für die Recherche und die Auszeichnung waren.

Dies haben wir zum Anlass genommen unseren Marktauftritt nochmals zu überarbeiten. Entsprechend erscheint dieser K.report in einem neuen Gewand und auch unser Internetauftritt wurde neu gestaltet.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen einen schönen Herbst und uns allen einen erfreulichen Jahresausklang.

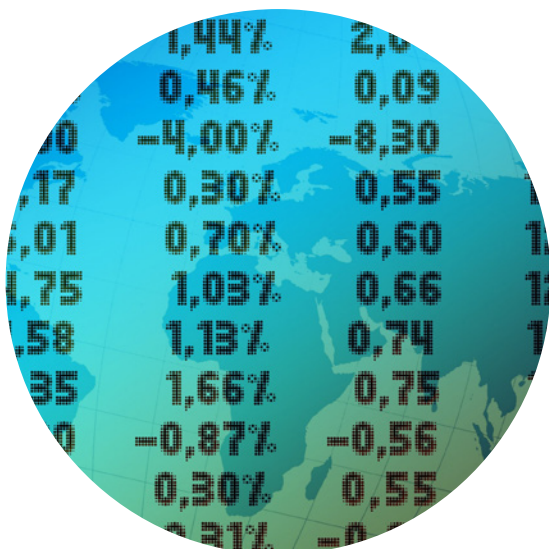
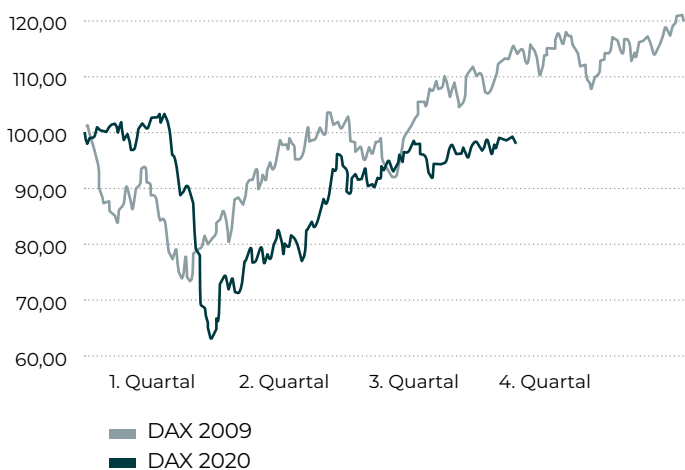
Mit besten Grüßen
Ihre KIDRON Vermögensverwaltung

Börse & Konjunktur

Drei Viertel des Jahres sind nun vorüber, verrückt und turbulent kann man das Börsenjahr 2020 schon heute bezeichnen. Denn nach dem massiven Ausverkauf an den Kapitalmärkten in den Monaten Februar und März feierte die Börse im zweiten Quartal ein starkes Comeback. Dieses fand nur zum Teil seine Fortsetzung im gerade abgelaufenen dritten Quartal.

Vieles erinnert uns dieses Jahr an den Kursverlauf des Jahres 2009. Legen wir die Kursverläufe des DAX-Index übereinander, erkennen wir Parallelen. (siehe Chart)

Jahresvergleich DAX 2009 vs. 2020



Dem Schock aus dem Frühjahr folgte in beiden Jahren eine Erholungs-Rally mit der die wenigsten Marktteilnehmer angesichts der ernststen Lage gerechnet haben.

Doch welche Gründe sprechen für eine weitere Aufwärtsbewegung an den Märkten und warum sollten wir von einer Fortsetzung des gerade einsetzenden konjunkturellen Aufschwungs ausgehen?

Die Gründe sind in den Ursachen zu suchen, die zu dieser schweren Wirtschaftskrise führten. So ergibt sich eine „klassische“ Rezession aus einem Erschöpfungszustand der Wirtschaft. Sättigungseffekte führen beispielsweise zu einer rückläufigen Nachfrage. Aus diesem Rückgang heraus entwickelt sich dann ein negativer Anpassungsprozess.

Der Ausbruch der Corona-Pandemie führte hingegen zu einem staatlich angeordneten Lockdown der Ökonomie. Der Einbruch der Wirtschaftsleistung ist das logische Resultat dieser Notstandspolitik. Die eigentliche Ursache des Abschwungs ist ein exogener Schock, der außerhalb der ökonomischen und finanzpolitischen Sphäre entstanden ist.

Die Chancen für eine konjunkturelle Belebung, die wir nach diesem Abschwung erwarten, stehen gut.

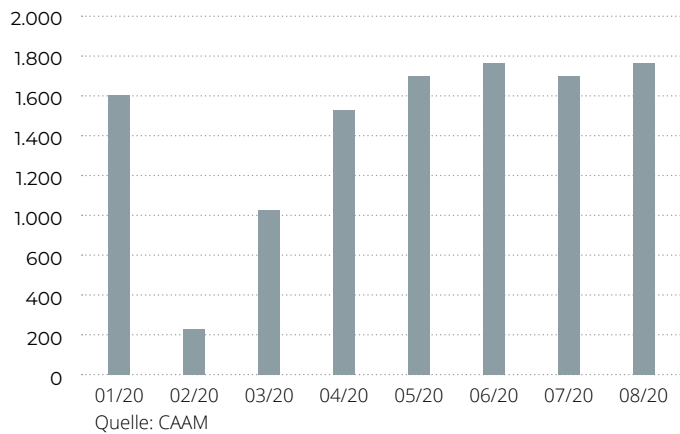
Denn bis zum Frühjahr diesen Jahres hatten die meisten entwickelten Volkswirtschaften keine größeren ökonomischen Ungleichgewichte. Auch in der „Vor-Corona-Zeit“ gab es doch einige Themen, welche die Menschen verunsicherten. Der BREXIT, die Flüchtlingskrise, der Klimawandel und das ständige Säbelrasseln zwischen den USA und China führten dazu, dass die Verbraucher allgemein vorsichtig waren. Die Unternehmen hatten nicht zu viel investiert und deshalb keine Überkapazitäten aufgebaut und die Inflation blieb allgemein niedrig und stabil.

Wir gehen davon aus, dass diese Faktoren im Verbund mit einer weiter expansiven Notenbankpolitik und den massiven fiskalpolitischen Ausgabenprogrammen zu einer spürbaren Erholung führen werden.

Mit zunehmender Kontrolle über das Virus sollte ein V-förmiger Verlauf der Erholung in den Regionen und Sektoren möglich sein, in denen die Lockdown-Maßnahmen aufgehoben werden. Ein gutes Beispiel ist China. Das Land, das zunächst am stärksten von Covid 19 betroffen war, ist wirtschaftlich bereits aus den Startlöchern gesprungen. Im August 2020 wurden in China rund 1,76 Millionen PKW verkauft. Im Vergleich zum Vorjahresmonat entspricht dies einer Steigerung von in etwa 6 Prozent. Insgesamt liegen die Absatzzahlen von Januar bis August noch gut 15 Prozent hinter den Werten des Vorjahres. Entsprechend wahrscheinlich sind kurzfristige Nachholeffekte. (siehe Grafik)



Stückzahl in Tausend

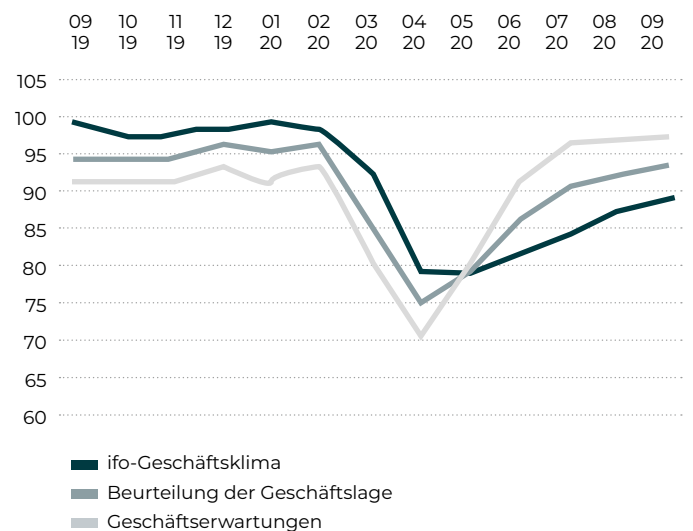


Auch die Stimmung in den deutschen Chefetagen hat sich erneut verbessert. Der ifo Geschäftsklimaindex ist im September auf 93,4 Punkte gestiegen, nach 92,5 Punkten im August. Die Unternehmen beurteilen ihre aktuelle Situation abermals positiver als im Vormonat. Zudem erwarten sie eine weitere Erholung ihrer Geschäfte. (siehe Grafik)

FAZIT

Trotz wieder steigender Infektionszahlen zeigen sich in einigen Branchen und Regionen bereits Zeichen einer spürbaren Erholung. Konjunkturprogramme, Niedrigzinsumfeld und durch Corona aufgeschobene Investitionsentscheidungen sollten wieder zu deutlich besseren wirtschaftlichen Bedingungen führen.

ifo Geschäftsklima Deutschland (Saisonbereinigt)

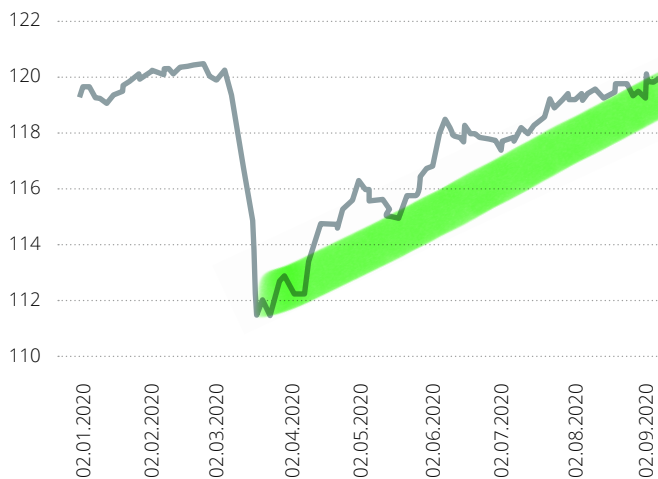


„Das Tiefzins-Niveau wird zementiert.“

Anleihen & Zinsen

Getragen von einer weiter expansiven Geldpolitik konnten sich die Kurse insbesondere von Unternehmensanleihen weiter erholen. Sowohl die amerikanische als auch die europäische Notenbank haben ihre lockere Geldpolitik bekräftigt und damit den Boden für ein auf mehrere Jahre angelegtes Niedrigzinsniveau gelegt.

F.A.Z.-Anleihenindex



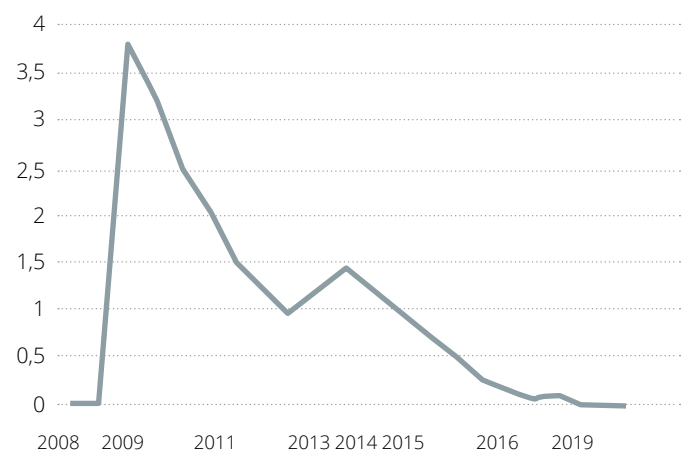
Quelle: eigene Recherche

Bis mindestens Ende Juni 2021 steckt die Europäische Zentralbank im Rahmen ihres Notkaufprogramms 1,35 Billionen Euro in Staats- und Unternehmensanleihen.

Den Leitzins im Euroraum belässt der europäische Zentralbankrat auf dem Rekordtief von null Prozent. Dieses Niveau gilt bereits seit dem 16. März 2016.

Leitzins Euro-Zone

Festsatz in Prozent



Quelle: Deutsche Bundesbank

Die US-Notenbank hat ihre expansive Strategie im Rahmen einer neuen „Forward Guidance“ bekräftigt.

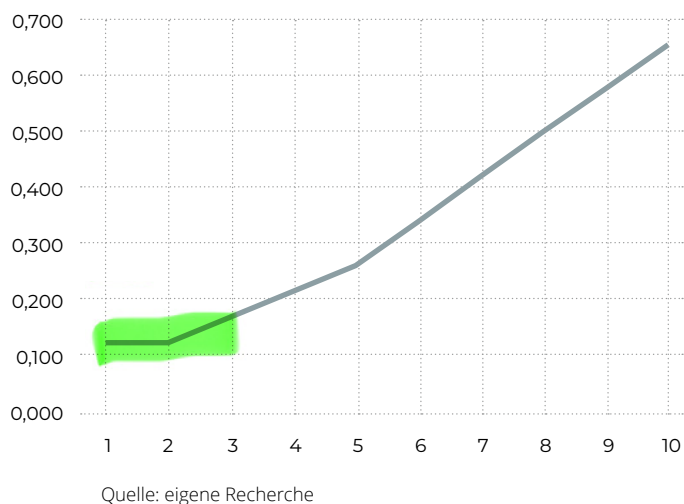
Ihr Chef Jerome Powell kündigte an, die Leitzinsen solange auf dem aktuell tiefen Niveau zu belassen, bis Vollbeschäftigung erreicht - und die Inflationsrate auf 2 Prozent gestiegen ist.

Dem amerikanischen Notenbank-Präsidenten ist dabei wichtig, dass bei höheren Teuerungsraten die Zinsen nicht mehr zwangsläufig erhöht werden, wenn zuvor eine lange Phase niedriger Inflation festgestellt wurde.

Entsprechend rechnen die US-Währungshüter nicht mit Zinserhöhungen vor dem Jahr 2023. Die aktuelle Zinsstrukturkurve verdeutlicht diesen Umstand: Aus dem Hause der EZB vernimmt man in diesen Tagen ähnliche Töne. François Villeroy de Galhau, Präsident der französischen Notenbank sagte bei einer Online-Konferenz, das Inflationsziel von „unter, aber nahe 2 Prozent“ werde häufig als eine Art Obergrenze verstanden. Er sprach sich dafür aus, es in einem symmetrischen Sinn zu interpretieren: nach dem Unterschreiten könnte die EZB Übergangsweise auch Inflationsraten von mehr als 2 Prozent tolerieren. „Wir sollten überprüfen, ob die aktuelle Formulierung das in Frage stellt“, sagte Villeroy de Galhau.



US-Rendite (%) nach Laufzeit (Jahren)



FAZIT

Die jüngsten Diskussionen über angemessene Inflationsziele zeigen, dass sowohl die amerikanische als auch die europäische Notenbank bereit sein werden auch bei zukünftig wieder höheren Teuerungsraten an ihrer expansiven Geldpolitik festzuhalten. In Anbetracht der Synchronität und Dimension der globalen fiskal- und geldpolitischen Rettungspakete sehen wir inzwischen durchaus eine erhöhte Wahrscheinlichkeit, dass die Teuerungsraten mittelfristig auf ein Niveau von über 2 Prozent steigen werden.

Wir bevorzugen daher Anleihen mit Laufzeiten von zwei bis maximal sechs Jahren und streben eine durchschnittliche Portfolio-Duration zwischen 3 und 4 Jahre an. Dabei konzentrieren wir uns auf Unternehmens- und Nachranganleihen außerhalb der Finanz-Branche.

Aktien & Indices

Während der aktuellen Corona-Krise stehen Volkswirtschaften und Unternehmen unter einem enormen Druck.

Aktiengesellschaften, die auch unter diesen schwierigen Bedingungen gute Geschäftsergebnisse erwirtschaften, stellen ihren Qualitätsstatus unter Beweis.

Im abgelaufenen Quartal haben wir drei weitere Qualitätsaktien identifiziert und in unser Aktien-Portfolio aufgenommen. Alles Unternehmen, die auch im Jahr 2020 mit großer Voraussicht ausgezeichnete Ergebnisse erzielen werden.

Nachfolgend stellen wir Ihnen die neuen Favoriten vor.

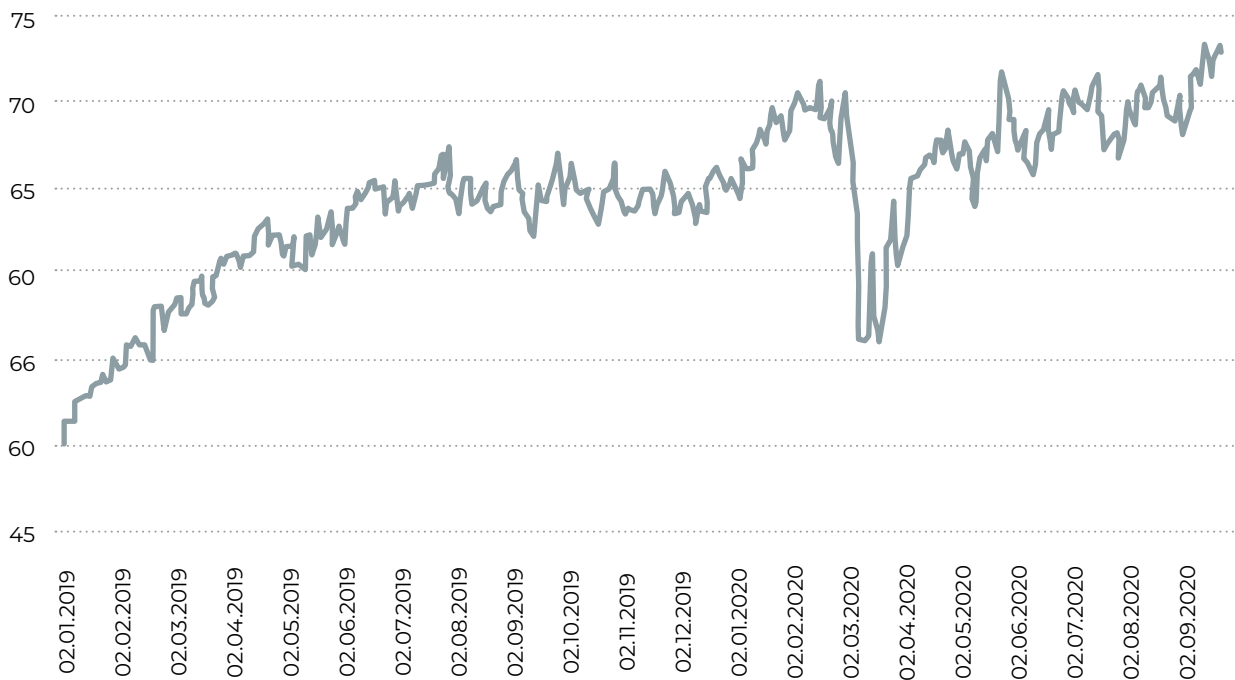
Wolters Kluwer

Wolters Kluwer ist einer der weltweiten Marktführer im Verlagswesen und derzeit einer der größten Wissens- und Informationsdienstleister. Das Unternehmen ist Anbieter von Fachinformationen, Software und Services für Klinik- und Pflegepersonal, Juristen, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer sowie für die Bereiche Finanzen, Auditing, Regulatorisches und Compliance.

Das niederländische Verlagshaus hat schon sehr frühzeitig die Chancen der Digitalisierung erkannt und entsprechend die Transformation seiner Produkte und Dienstleistungen vorangetrieben.

Dadurch sind die Niederländer in der Lage ihren Umsatz auch dieses Jahr stabil zu halten. Mit seinen 19.000 Mitarbeitern sollte es Wolters Kluwer gelingen gut 4,6 Milliarden Euro Umsatzerlöse zu erwirtschaften.

Wolters Kluwer-Aktie in Euro



Quelle: eigene Recherche

Hinweise:

„Dieses Dokument ist eine Werbemitteilung und dient ausschließlich Informationszwecken. Es stellt keine Anlageberatung, Anlageempfehlung oder sonstige Aufforderung zum Kauf oder zur Zeichnung der angesprochenen Anlagen und Finanzinstrumenten dar. Dieses Dokument ersetzt keine individuelle finanzielle, rechtliche oder steuerliche Beratung.“

Die dargestellten Informationen stützen sich auf Berichte und Auswertungen öffentlich zugänglicher Quellen. Obwohl die KIDRON Vermögensverwaltung GmbH der Auffassung ist, dass die Angaben auf verlässlichen Quellen beruhen, kann sie für die Qualität, Richtigkeit, Aktualität oder Vollständigkeit dieser Informationen keine Gewährleistung übernehmen. Eine Haftung für Schäden irgendwelcher Art, die sich aus der Nutzung dieser Informationen ergeben, wird ausgeschlossen. Angaben zur Wertentwicklung der Vergangenheit lassen keine Rückschlüsse auf die zukünftige Wertentwicklung zu.“

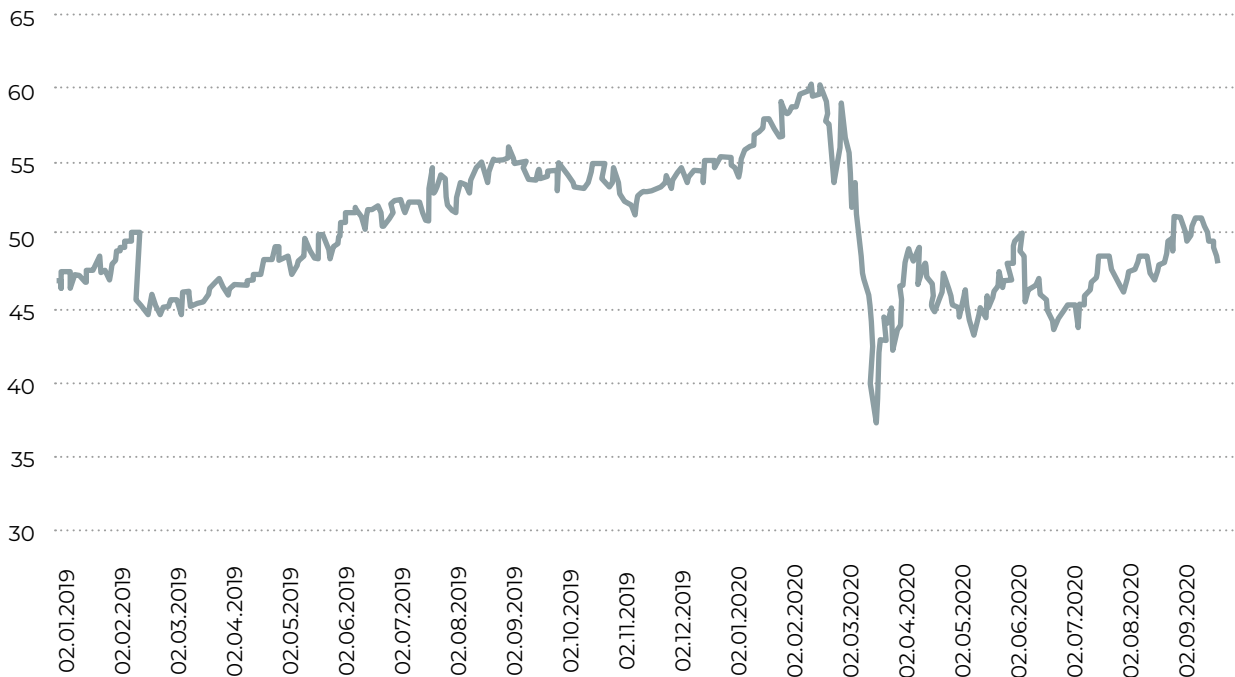
Coca-Cola

Coca-Cola ist der größte Getränkehersteller der Welt. Mit seinen 500 Marken und rund 4.100 verschiedenen Produkten ist es in mehr als 200 Ländern weltweit vertreten. Neben dem Kultgetränk „Coca-Cola“ gehören Wässer, Säfte, Fruchtsaft- und Sportgetränke, Tees, trinkfertig gekühlter Kaffee sowie Heiß- und Milchgetränke zum Portfolio.



Aufgrund des flächendeckenden Vertriebsnetzes und seiner ausgeklügelten globalen Logistik verfügt das Unternehmen über einen enormen Wettbewerbsvorteil, der außerordentlich hohe operative Margen sichert. Entsprechend wird Coca-Cola auch in diesem Jahr eine Umsatzrendite von über 24% erzielen können.

Coca-Cola Aktien in US-Dollar



Quelle: eigene Recherche

Hinweise:

„Dieses Dokument ist eine Werbemitteilung und dient ausschließlich Informationszwecken. Es stellt keine Anlageberatung, Anlageempfehlung oder sonstige Aufforderung zum Kauf oder zur Zeichnung der angesprochenen Anlagen und Finanzinstrumenten dar. Dieses Dokument ersetzt keine individuelle finanzielle, rechtliche oder steuerliche Beratung.“

Die dargestellten Informationen stützen sich auf Berichte und Auswertungen öffentlich zugänglicher Quellen. Obwohl die KIDRON Vermögensverwaltung GmbH der Auffassung ist, dass die Angaben auf verlässlichen Quellen beruhen, kann sie für die Qualität, Richtigkeit, Aktualität oder Vollständigkeit dieser Informationen keine Gewährleistung übernehmen. Eine Haftung für Schäden irgendwelcher Art, die sich aus der Nutzung dieser Informationen ergeben, wird ausgeschlossen. Angaben zur Wertentwicklung der Vergangenheit lassen keine Rückschlüsse auf die zukünftige Wertentwicklung zu.“

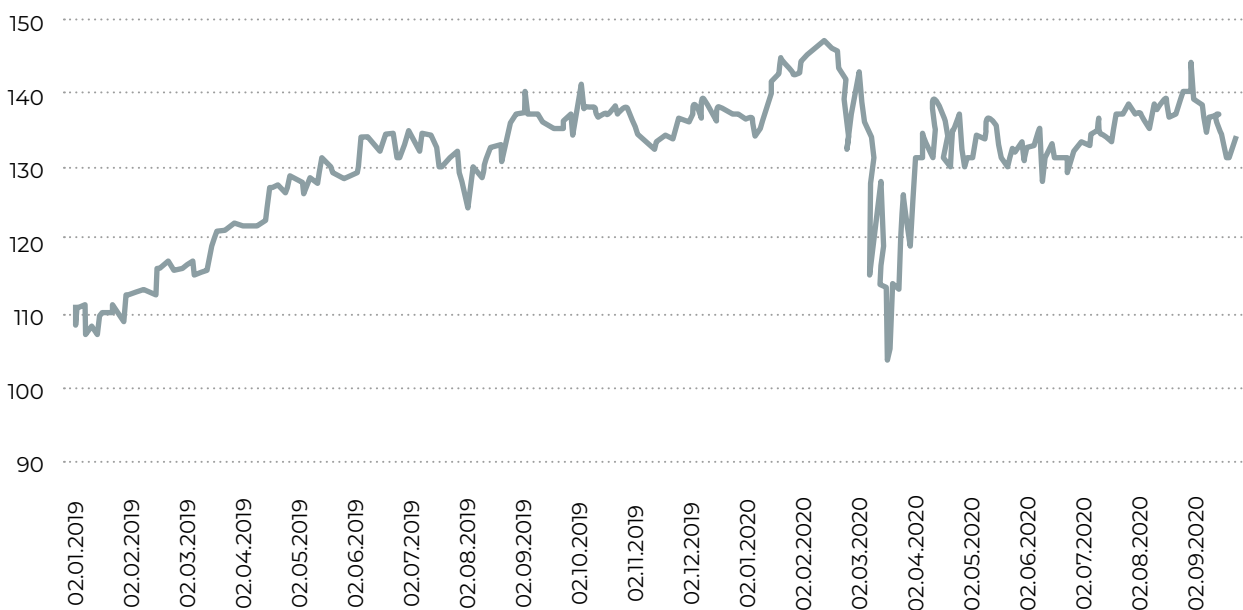
Pepsico

Das Unternehmen aus Purchase (New York) ist mit seinen aktuell gut 67 Milliarden Jahresumsatz nach Nestle der zweitgrößte Lebensmittelkonzern der Welt. Seine heutige Struktur verdankt das Unternehmen einer Fusion vor über 50 Jahren. Damals fusionierten der Getränkehersteller Pepsi-Cola und der Snack-Spezialist Frito-Lay.

Das Marken-Portfolio ist gut gefüllt. Mit 23 Marken erzielt das Unternehmen jeweils über eine Milliarde Umsatz pro Jahr.

Pepsico hat in den letzten Jahrzehnten kontinuierlich seine Dividenden erhöht. Aktuell geht ein Großteil der Analysten davon aus, dass das Unternehmen aufgrund guter Geschäfte auch dieses Jahr in der Lage sein wird die Dividende weiter steigern.

PepsiCo Aktien in US-Dollar



Quelle: eigene Recherche



Hinweise:

„Dieses Dokument ist eine Werbemitteilung und dient ausschließlich Informationszwecken. Es stellt keine Anlageberatung, Anlageempfehlung oder sonstige Aufforderung zum Kauf oder zur Zeichnung der angesprochenen Anlagen und Finanzinstrumenten dar. Dieses Dokument ersetzt keine individuelle finanzielle, rechtliche oder steuerliche Beratung.“

Die dargestellten Informationen stützen sich auf Berichte und Auswertungen öffentlich zugänglicher Quellen. Obwohl die KIDRON Vermögensverwaltung GmbH der Auffassung ist, dass die Angaben auf verlässlichen Quellen beruhen, kann sie für die Qualität, Richtigkeit, Aktualität oder Vollständigkeit dieser Informationen keine Gewährleistung übernehmen. Eine Haftung für Schäden irgendwelcher Art, die sich aus der Nutzung dieser Informationen ergeben, wird ausgeschlossen. Angaben zur Wertentwicklung der Vergangenheit lassen keine Rückschlüsse auf die zukünftige Wertentwicklung zu.“

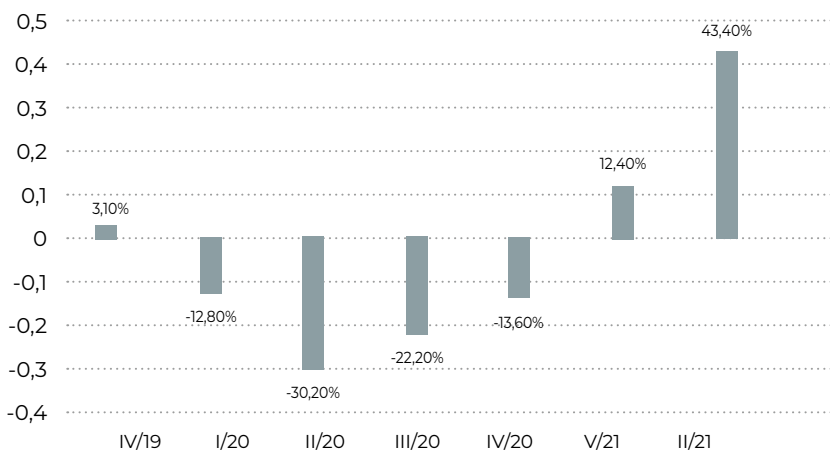
„Chancen
multiplizieren
sich, wenn man
sie ergreift.“

(Sunzi)

Ausblick

Wie bereits in unserem Konjunkturbericht erwähnt, stehen die Chancen für eine spürbare konjunkturelle Erholung recht gut. Dies spiegelt sich entsprechend in optimistischeren Gewinnschätzungen wider. (siehe Grafik)

S&P 500 Gewinnwachstum



Quelle: eigene Recherche

Nachdem wir lange Zeit Aktien aus zyklischen Sektoren gemieden haben, werden wir im aktuellen Quartal Neuengagements insbesondere aus den Branchen Automobil, Chemie, Grundstoffe und Industrie prüfen.

Neues von Ihrer KIDRON Vermögensverwaltung



Alwin Schmider

Menschen

Wir freuen uns, dass wir mit Alwin Schmider einen weiteren erfahrenen Mitarbeiter für unser Team gewinnen konnten. Herr Schmider wird den Bereich Fonds-Advisory & Management erfolgreich weiter ausbauen. Alwin Schmider ist studierter Bankfachwirt (Bankakademie) und verfügt über eine rund 30 jährige Erfahrung am Kapitalmarkt sowie in der Kundenbetreuung. Der gebürtige Stuttgarter ist verheiratet und hat einen erwachsenen Sohn. In seiner Freizeit spielt Herr Schmider mit Freude Tennis, geht gerne Windsurfen, liebt das Mountainbiken und das Skifahren.

Neues Logo – neuer Internetauftritt

Wie Sie eventuell bemerkt haben, erscheint unser K.report zum ersten Mal in unserem neuen Format. Entsprechend haben wir auch unseren Internetauftritt neu gestaltet und an unser neues Design angepasst. Schauen Sie doch mal unter: www.kidron-stuttgart.de rein. Anregungen und Kritik nehmen wir gerne entgegen.

Auszeichnung: Top Vermögensverwalter 2020

Bereits zum zweiten Mal in Folge sind wir für unsere Arbeit in der Vermögensverwaltung von dem Wirtschaftsmagazin „Capital“ ausgezeichnet worden.

CAPITAL hat gemeinsam mit dem Münchner Institut für Vermögensaufbau (IVA) die Leistungen von 90 unabhängigen Vermögensverwaltungen auf der Basis realer Depotdaten überprüft:

Insgesamt wurden mehr als 16.000 anonymisierte Kundendepots in Bezug auf Portfolio-Struktur, die Produktumsetzung, das Risikomanagement und die Kosteneffizienz bewertet.

KIDRON wird als „Top-Vermögensverwalter“ in allen angebotenen Anlagestrategien mit der Höchstnote ausgezeichnet. (Fünf Sterne, Note: sehr gut)

Wir freuen uns über die Auszeichnung und darüber, dass wir unsere Platzierung nochmals verbessern konnten. Denn nur sechs Anbieter erhielten eine „Fünf-Sterne-Bewertung“.

Zugute kam uns u.a., dass wir bei Kidron gern direkt in einzelne Aktien und Anleihen investieren. Wir denken damit erreichen wir am besten Ihre langfristigen Ziele. Kapitalerträge wie Dividenden und Zinsen bieten Ihnen ein sicheres passives Einkommen und sind ein wichtiger Bestandteil der Rendite und wir freuen uns, dass diese Philosophie auch von unabhängiger Stelle anerkannt wird.

KIDRON Vermögensverwaltung GmbH
Rotbühlplatz 17 | 70178 Stuttgart
Sitz der Gesellschaft: Stuttgart
Registergericht: Amtsgericht Stuttgart, HRB 764945
Geschäftsführer: Carmen Bandt, Franz Kaim